



PFARRBLATT | September 2019



GOTTESDIENSTPLAN | September 2019

1. September | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

22. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Hl. Messe

Jahresgedächtnis Dario Müller

Kollekte für die Aufgaben des Bistums

2. September | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

3. September | Dienstag

BERGKIRCHLI

10.00 Fiira mit de Chliina

4. September | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe um Gottes Segen
für Sohn und Familie

6. September | Freitag

ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE

15.00 Hl. Messe

Dreissigster für Elisabeth Jäger

7. September | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

Stiftsmesse für Josefine Brunold-Dreyer

8. September | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

23. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe, , musikalisch be-

gleitet von Esther Devonas, Flöte

und Loni Patt Engel, Gambe

Stiftsmesse für Waldburga Hartmann

Kollekte die Nachhaltigkeit unserer Pfarreikirche

9. September | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

11. September | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

14. September | Samstag

KIRCHE PEIST

14.00 Trauung

Daniela Stalder &

Jann Butzerin

14. September | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

15. September | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT EIDGENÖSSISCHER DANK-; BUSS- UND BETTAG

24. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Hl. Messe

Stiftsmesse für Theresia Bavier-
Herzog

Kollekte für die Stiftung Theodora

16. September | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

18. September | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe für die Armen
Seelen

20. September | Freitag

ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE

15.00 Hl. Messe

21. September | Samstag

BERGKIRCHLI

14.00 Trauung

Sandra Zimmermann &
Marc Martin Noser

21. September | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

22. September | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

25. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für das Sozialwerk Pfarrer
Sieber*

23. September | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

25. September | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

28. September | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

29. September | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

26. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe zum Erntedankfest

Apéro

Kollekte für Procap Grischun

30. August | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

Termine zum Vormerken für Kinder & Jugendliche

03. September, 10.00 Uhr Fiira mit de Chliina im Bergkirchli

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen:

05.09.2019 87 Jahre Frau Lucia Simmen, Maranerstr. 55, 7050 Arosa
15.09.2019 88 Jahre Frau Silvia Poltera, Alteinstr. 21, 7050 Arosa
29.09.2019 87 Jahre Frau Vallejo L. Ibarra, Mülibodastr.6, 7050 Arosa

(es sind hier nur Geburtstage über 80 Jahren aufgeführt)

Termine zum Vormerken für Eltern

Beginn der Kursreihe für Eltern und Interessierte im kath. Kirchgemeindesaal geleitet von Frau Anneliese Cadosch, Katechetin. Dieser Kurs wird von der Kirchgemeinde Arosa getragen.

Kinderfragen beantworten und eintauchen in eine längst vergangene Zeit unserer eigenen Kindheit.

22. Oktober, 19.00 Uhr- 20.15 Uhr «Wie siehst du aus Gott?»

Anmeldung erwünscht sekretariat@himmelfahrt.ch, 081 377 14 41

DANKBARKEIT

Viele Formen der Dankbarkeit sind bei uns als Rituale oder Feste in unserer Kultur verankert.



GRUSSWORT | Krzysztof Malinowski

Dankbarkeit

«Sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles.» Eph. 5.20

Seid dankbar in allen Dingen 1. Thessalonicher 5.18

Singt dem Herrn ein Danklied ! Psalm 147.7

Ein besonderer Segen liegt darauf Gott zu danken, zu loben und preisen. Apostel Paulus fordert uns auf: « Seid dankbar in allen Dingen.» Also: Macht das Lob Gottes zu einer selbstverständlichen Grundhaltung eures Lebens!

Wenn Wir Gott danken, werden wir herausgerissen aus dem ewigen kreisen um unsere Person. Wir schauen weg von uns selbst und richten uns ganz auf Gott. So bekommt unser Alltagsleben eine neue Perspektive: in dem wir uns auf die Liebe, Güte und Barmherzigkeit in unserem Leben erinnern. So werden wir mit Mut und Kraft für die kommenden Aufgaben erfüllt.

Wofür danken? Natürlich für aussergewöhnliche Gebetserhörungen, für die Menschen die wir lieben, für die gute Arbeit. Auch für unser Aussehen und unserer Gesundheit. Für unserer Familie, für unsere Wohnung und den gedeckten Tisch. Für die christliche Gemeinde am Ort! Ja, auch dafür, dass wir an diesem Tag überhaupt Leben dürfen, dass ich sehen kann um zu lesen und dafür genügend Stoff für habe; Ohren habe zu hören; Aufgaben—genug, aber nicht zu viel—und und und für...Ich könnte endlos aufzählen, worüber ich Gründe habe zu danken.

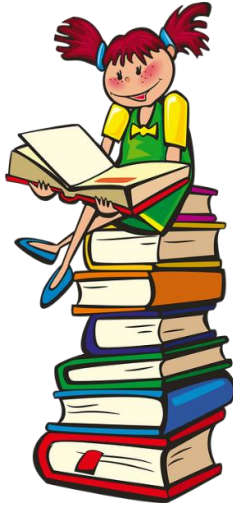
Was ist am Danken so schön und wichtig? Schön ist, dass es die Freude verdoppelt, wenn es von Herzen kommt. Ausserdem macht es auch demjenigen wieder Freude, der uns Freude bereitet hat, für die wir ihm danken. Darüber hinaus schlägt es Brücken, stellt Beziehungen her oder vertieft und bestätigt sie. Das geschieht auf vielfältige Weise. Als Lächeln, als Blick, als Wort, als Geste, als Brief oder durch eine Blume oder irgendwann ein Geschenk. Wir bleiben in Verbindung, die Verbindung die uns wichtig ist, zu pflegen. Danken drückt Wertschätzung aus, bedeutete Aufmerksamkeit. Es bereichert beide, den Dankenden und den, der den dank empfängt.

Ich bin jemand, der alles Wichtige im Leben geschenkt bekam. Liebe, die man erfährt, drängt uns, auch Liebe weiterzugeben. Das ist der Kern einer Dankbarkeit. «Herr, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, und die Erde ist voller deiner Güter.» Psalm 104

FÜR ALLI U20

Wir begrüßen im neuen Schuljahr ganz herzlich unsere neuen 1. Klässler im Religionsunterricht!

Luca Noll, Noah Roth, Beatriz Salgueiro Carvalho, Luca Weber, David Manuel Cruz Ferreira



To- do für heute: Foto – Shooting!

Ich will heute einmal mit meiner Smartphone – Kamera durch die Strassen ziehen und alles fotografieren, für das ich Gott dankbar bin: Den Baum vor meinem Fenster in dem die Vögel ihr Morgenlied trillern, das Schokoladeherz auf meinem Morgenkaffee, meine beste Freundin, die von Herzen lacht, meine Mama die gerade unser Mittagessen zubereitet, meine Schule die mich jedem Tag.....Wie viele Fotos schaffst du?

Jedes Foto ist ein: « Danke Gott, super gemacht! »

Sende dein schönstes Foto an 079/ 293 67 09, die ersten 3 werden in der Oktoberausgabe publiziert

60 Sekunden für dich, für mich

Manchmal renne ich von A nach B,
manchmal bin ich schon am Morgen zu spät,
und immer ein paar Sekunden zu langsam,
egal wie sehr ich mich auch beeile,
mit welcher Geschwindigkeit ich unterwegs bin.
Und doch zwischen allem,
kann ich mir Zeit nehmen,
sind es auch nur 60 Sekunden –
diese 60 Sekunden sind für dich,
für mich,
ich schliesse die Augen, atme tief durch,
vielleicht setze ich mich hin,
und sage einfach: Gott, ich danke dir, jetzt und hier, für.....



GASTBEITRAG | Dr. Georg Brunold, Philosoph

Dankbarkeit macht mehr als dankbar

Jüngste Forschungsprojekte, die wie alle gute Wissenschaft auch dem rechten Glauben nur zuträglich sein können, haben mit ungeahnter Eindringlichkeit herausgestrichen, wie unglaublich wenig wir, allein auf uns gestellt, wissen und können. Der vielseitige Tumult des Alltags erlaubt uns kein klares Bewusstsein davon, zwingt uns vielmehr zu einer unausgesetzten Selbsttäuschung über unsere Kleinstwenigkeit an Kenntnissen und Fertigkeiten. Zum Beispiel meinen die meisten zu wissen, wie ein Reissverschluss funktioniert, was in Wahrheit kaum jemand weiss. Ein Verkehrsflugzeug zu verstehen bräuchte das versammelte Wissen von mindestens 1500 Fachkräften.

Wie froh und erleichtert also sollten wir alle darüber sein, dass wir nicht alle das Gleiche können und wissen, ja, auch nicht das Gleiche können und wissen wollen. Und obendrein auch nicht das Gleiche tun und unterlassen wollen! Das fängt in den eigenen vier Wänden an, wo ich meiner Liebsten dankbar bin für die stets durchsichtigen Stubenfenster und überdies spüren darf, dass sie angesichts meiner Achtsamkeit in Steuerfragen dasselbe empfindet.

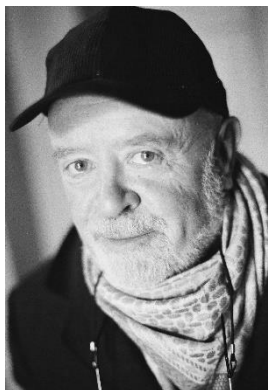
Wie viel mehr muss ich nicht selber tun, sobald ich das Haus verlasse! Im Café Weber beglückt mich meine Dankbarkeit dafür, dass Markus nachts das Brot bäckt, während ich schlafe – sehr dankbar dafür, dass mir das gewöhnlich recht gut gelingt. In Wald und Feld wecken meine Dankbarkeit der Wegmacher Heili und der Flurkosmetiker Sigi, ohne dass sie mir dafür zu begegnen hätten.

Eigentlich ist es nicht recht, dass meine Dankbarkeit weiterwächst, wenn ich mich Einrichtungen unserer Zivilisation nähere, die weniger direkt mein leibliches Wohl befördern. Doch ich brauche bloss eine Bank zu betreten. Zu meiner nicht geringen Verwunderung kann dort der unablässige Umgang mit dem bekanntlich stinkenden Geld nur die Grenzen von dessen Macht offenbaren, indem es im Verkehr mit den Kunden den Angestellten weder Anstand noch Freundlichkeit auszutreiben vermag. Sooft ich hinterher das Rathaus betrete, empfinde ich allseits Dankbarkeit dafür, dass andere das tun und unterlassen, was dort zu tun und zu unterlassen wäre. Kein Hauch von Neid streift mich ob der guten Löhne, die ihnen von einigen wenigstens nachgesagt werden.

Es wird eine Zeit gegeben haben, als auch ich gelegentlich in die Lästerlitaneien auf die Lehrer gedankenlos einstimme. Heute ist meine Dankbarkeit ihnen gegenüber so gross, dass ich Gewissenszweifel verspüre über der Frage, wofür meine Dankbarkeit noch tiefer empfunden ist: dafür, dass sie ihre Arbeit tun, oder dafür, dass ich sie nicht tun muss?

Schon ohne darüber nachzudenken, reite ich in letzter Zeit auf einer ausgewachsenen Welle von Dankbarkeit. Wo ich stehe und gehe, führen liebe Mitmenschen mir vor, wie viel sie mir täglich und stündlich ersparen, und dies mit einer Liebenswürdigkeit, die ich nie verdient habe. So viele Berufe, wie ich sie alle weder auszuüben noch jemals zu erlernen hatte... – nicht zu vergessen die kolossale Erleichterung darüber, dass so viele Menschen, Mann und Frau, von mir überhaupt nichts wollen. Der Dank, denen ich allen allein dafür schulde, erscheint mir manchmal fast unbehaglich gross. Gegen Selbstzweifel dieser Art hilft Wertschätzung: ein Zwillings Schlüsselwort für den unschätzbaren Seelenfrieden, den die Dankbarkeit uns schenkt. Kein Wunsch und kein Begehren ist es, was den Königsweg zur Nächstenliebe weist, es sind Wertschätzung und Dankbarkeit.

Wie? Bei all dem, so murren ein alter Egoist, sollten wir uns selber und das eigene Wohl nicht ganz vergessen? Davon kann keine Rede sein. Denn «Dankbarkeit ist der Prüfstein allen Glücklichseins», schrieb G. K. Chesterton, einer der geistreichsten und phantasievollsten aller gläubigen Christen unter den Schriftstellern des vorigen Jahrhunderts.



www.georgbrunold.org. Mail: info@georgbrunold.org. Georg Brunolds neuestes Buch ist «Handbuch der Menschenkenntnis. Mutmassungen aus 2500 Jahren.» Galiani, Berlin 2018; 416 S., Fr. 49.80

©Daniel Schwartz

IMPRESSUM PFARRBLATT

Herausgeberin

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Redaktion, Abo- & Adressverwaltung

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 (0)81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Druck & Versand

Vorlage:

Büro + Webdesign GmbH, Münsingen

Druck:

Staudacher Print AG, Chur

Verpackungsarbeit:

ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung, Chur

Haftungsausschluss & Rechte

Sämtliche Inhalte, sowohl Text wie Bild, sind urheberrechtlich geschützt. Auskünfte zu den Bildquellen, sofern nicht bereits erwähnt, erteilt die Redaktion.

Die in den Beiträgen wiedergegebenen Meinungen und Einschätzungen entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Herausgeberin.

Titelbild

Kirchenfenster der Katholischen Kirche «Maria Himmelfahrt» in Arosa

Auflage

176 Exemplare (April 2019)

KONTAKTE KIRCHGEMEINDE AROSA

Ihre Ansprechpartner

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Pfarrer

Krzysztof Malinowski

Fon +41 79 430 66 15

pfarramt@himmelfahrt.ch

Kirchgemeindepräsidium

Anneliese Cadosch

Fon +41 79 293 67 09

praesidium@himmelfahrt.ch